



Freie Schule Glonntal

Glonntalstr. 13 • D-85625 Baiern - Piusheim

Telefon: (08093) 90 22 90 • Fax: (08093) 90 22 92 99

Ansprechpartner für die Medien:

Christa Jäger-Schrödl, FutureConcepts

PR & Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: Info@futureconcepts.de • Mobil (0171) 501 84 38

Hartmut Lüling, Schulleiter • www.freie-schule-glonntal.de

E-Mail: sekretariat@freie-schule-glonntal.de

Medien: alle

Ressort: Kultur/Musik, Erziehung/Bildung

Datum: 03.06.2013

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 4365

PRESSEINFORMATION

1 Berührungsängste passé

3 Musik verbindet Alt und Jung

4 „Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.“ So abgegriffen
5 dieses Sprichwort sein mag - bei der Freien Schule Glonntal
6 trifft es den Punkt! Auch wenn die Schule zum Typ „Waldorf-
7 schule mit erweitertem Konzept“ zählt, geht sie ganz eigene
8 Wege. Einer davon ist es, mit dem Schulchor rauszugehen,
9 auch mal ein Altenheim zu besuchen.

10 Wesentliches Merkmal der Freien Schule Glonntal ist die kon-
11 sequente Orientierung an der Anschauungswelt und dem Er-
12 lebnishunger der Kinder. Hier schreibt kein sturer Lehrplan vor,
13 was Montag bis Freitag Stunde für Stunde stattzufinden hat.
14 „Wir verstehen Pädagogik wie ein lebendiges Gespräch, in dem
15 man hinhören lernt auf die Begabungen der Kinder. Jeder Un-
16 terrichtstag ist daher neu und authentisch.“ beschreibt Schul-
17 leiter Hartmut Lüling den methodischen Ansatz. „Wir betrach-
18 ten uns als Erlebnis- und Erfahrungsschule. Sie unterstützt die
19 Kinder auf vielfältige Weise, ihre persönlichen Talente und
20 Fähigkeiten zu entdecken und frei zu entfalten. Entfaltungs-
21 spielraum muss durch Initiative und Verbindlichkeit getragen

sein, dann macht er frei - frei für ein liebevolles Miteinander, frei für neue Ideen und Begeisterungsfähigkeit. Und letztendlich frei und fähig zur Verantwortung für sich selbst und die Welt.“

Verantwortung für die Welt? Das klappt in der Regel nur, wenn jemand auch lernt, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Und genau hierzu haben die Glonnatal-Schüler häufig Gelegenheit. Egal ob bei Sportveranstaltungen oder Theateraufführungen, bei der Mithilfe auf dem Bauernhof oder auf gemeinsamen Segeltörns, beim Bootsbau oder künstlerischen Gestalten – in Glonnatal spielt sich der Unterricht nicht nur innerhalb des Schulgebäudes ab. „Um junge Menschen auf das Leben vorzubereiten, ist es wichtig, ihnen zu zeigen, was noch alles zu unserer Welt dazugehört.“ bekräftigt Lüling das Imagon-Konzept und berichtet begeistert von dem neuesten Projekt: „Bei uns ist jedes Kind in irgendeiner Art im Schulchor involviert. Mit rund 400 Schülern lassen sich da wunderbare Chorgruppen zusammenstellen. Unsere Chöre tragen ein Stück Freude in die Welt, denn mit Musik erreicht man die Seelen!“

Musik kennt keine Grenzen, doch Singen und Klingen verbindet nicht nur Völker und Länder, sondern auch Alt und Jung. Immer wieder macht sich daher der Chor der Freien Schule Glonnatal auf den Weg, um mit ihren Darbietungen die Bewohner von Seniorenheimen zu erfreuen. Was auf den ersten Blick vielleicht als biedere „Altenunterhaltung“ gelten könnte, entpuppt sich beim näheren Hinsehen als ein wunderbares Modell gegenseitigen Gebens und Nehmens, als ein achtsames und liebevolles voneinander Lernen.

Auf der einen Seite: die Senioren, die sich von Herzen über die jungen Gesichter, die Fröhlichkeit, den Klang der frischen Stimmen freuen. Sogar über die Mienen der Demenzpatienten breitet sich ein warmes Lächeln, wenn sie sich an vergessene Melodien erinnern, leise mitsummen oder gar lautstark mitsingen. „Musik ist für unsere Bewohner die allerbeste Therapie“, erklärt Frau Eder vom Evangelischen Pflegeheim im Reischlhof, wo der erste Chorauftritt jetzt im Mai stattfand. „Musik erreicht die Gefühle der Menschen ohne Umweg über das Den-

62 ken. Und die Gefühle bleiben bis zuletzt erhalten, völlig unab-
63 hängig von der geistigen Verfassung eines alten Menschen.
64 Damit kehren dann oft Erinnerungen zurück, da jeder von uns
65 mit bestimmten Lebenssituationen auch besondere Melodien
66 verbindet.“

67
68 Auf der anderen Seite: Kinder und Jugendliche, die sehr rasch
69 jegliche Berührungsängste verlieren. Interessiert hören sie zu,
70 wenn ihnen aus dem Leben der alten Menschen erzählt wird
71 und haben Tränen in den Augen, wenn sie mit einem Handkuss
72 verabschiedet werden. Es wird schon auch mal ein Rollator
73 ausprobiert und bei der Vorstellung, sich nur noch mit Hilfe
74 dieses Wägelchens vorwärts bewegen zu können, erwachen
75 Mitgefühl, Verständnis und Respekt für die alten Menschen.

76 Die Auftritte des Glonnatal-Chores führen an verschiedenste
77 Adressen, aber die größte, gegenseitige Begeisterung rufen die
78 Besuche in den Senioreneinrichtungen hervor. Deshalb geht
79 der Schulchor auch weiter auf „Tournée“.

80 Hier die vorläufigen Tourdaten:

81 26.06.2013, 15 Uhr, AWO Seniorenheim Feldkirchen/W.

82 11.07.2013, 15 Uhr, Seniorenzentrum NOVALIS, Bad Aibling

83 18.07.2013, 15 Uhr, CARITAS Marienheim in Glonn

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzportrait: Freie Schule Glonnatal

2007 wurde die Freie Schule Glonnatal mit großer Einsatzbereitschaft von Lehrern, Eltern und Schülern gegründet. Sie ist eine private offene Ganztageschule mit integrativem Ansatz und einheitlichem Bildungsgang von der 1. bis zur 12. Klasse, wie Grundschule und Gymnasium mit anschließendem Abitur oder Mittlerer Reife Prüfung.

Zugrunde liegt der staatlich genehmigte Lehrplan der Waldorfschulen. Das pädagogische Konzept wurde allerdings erheblich erweitert, um eine vertiefte Erlebnispädagogik, sowie Kunst und einer ganzheitlichen Naturwissenschaft als zentrales Anliegen. Die Schule steht unter Leitung von Harmut Lüling, einem Erlebnispädagogen und Lehrer aus Leidenschaft.

Auf Grund ihrer vielfältigen gesundenden und integrativen Aspekte bietet die Schule nachhaltige Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenssituationen zu integrieren. Die Höhe des Schulgeldes wird im Gespräch mit den Eltern individuell ermittelt und nach finanziellen Möglichkeiten festgelegt.